



NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE 1. SITZUNG DES BEIRATS FÜR MIGRATION UND INTEGRATION IN DER VI. WAHLPERIODE (2019 BIS 2024)

Datum und Ort:	19. Dezember 2019	Kreisverwaltung, 56130 Bad Ems
Dauer von - bis:	18:15 Uhr	20:20 Uhr
Teilnehmer/innen:	(A) Mitglieder des Beirats für Migration und Integration:	
	Herr Ruslan Aloyan , Nassau	
	Herr Jeorjios Beyer , Diez	
	Herr Matthias Boller , Lahnstein	
	Frau Martina Kissel-Staude , Nassau	
	Frau Silke Löhr , Hahnstätten	
	Herr Holger Puttkammer , Braubach (<i>Vertreter von Herrn Groß</i>)	
	Frau Alia Saleh-Schäfer , Bad Ems	
	Frau Pauline Sauerwein , Bad Ems	
	Frau Irmtraud Wahlers , Fachbach	
	Frau Ulrike Weiwad-Klenk , Nassau	
	Es fehlten:	
	Herr Günter Groß , Lahnstein	
	(B) Kreisverwaltung:	
	Herr Landrat Frank Puchtler	
	Herr Timm Jörnhs	
	Frau Inge Waldorf , Migration und Integration	
	Frau Nicole Krtsch-Held , Migration und Integration	
	Herr Dirk Himberger , Ausländerbehörde	
	Herr Uwe Rindsfüßer , Pressesprecher	

Herr **Landrat Puchtler** eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Beirats, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung sowie die Gäste. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Einladung fest und teilt mit, dass der Beirat beschlussfähig ist.

Gegen die vorgelegte **Tagesordnung** der öffentlichen Sitzung werden keine Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen vorgetragen, so dass diese wie folgt genehmigt wird:

1. Begrüßung und Verpflichtung der Mitglieder des Beirats
2. Wahl einer/s Vorsitzenden
3. Stellvertretende Vorsitzende;
 - a) Festlegung der Zahl der stellvertretenden Vorsitzenden
 - b) Wahl des/r stellvertretenden Vorsitzenden
4. Wahl der Vertreter/innen des Beirats in der AGARP
5. Wahl der Vertreter/innen des Beirats im Jugendhilfeausschuss
6. Wahl der Vertreter/innen des Beirats im Beirat des Jobcenters Rhein-Lahn
7. Einwohnerfragestunde
8. Beratung über mögliche Projekte des Beirats im Jahr 2020
9. Finanzangelegenheiten
10. Mitteilungen, Verschiedenes

Punkt 1:
Begrüßung und Verpflichtung der Mitglieder des Beirats

Herr **Landrat Puchtler** gratuliert den neu gewählten Mitgliedern zu ihrer Wahl in den Beirat. Er führt aus, dass er den Mitgliedern dankbar ist für die Bereitschaft, sich in ehrenamtlicher Arbeit für die Belange ihrer Mitmenschen im Rhein-Lahn-Kreis einzusetzen.

Er verpflichtet alle anwesenden Mitglieder des Beirats für Migration und Integration per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten und wünscht für die künftige Arbeit viel Erfolg.

Punkt 2:
Wahl einer/s Vorsitzenden

Herr **Landrat Puchtler** erläutert das Wahlprozedere und bestimmt Herrn Jörnhs und Frau Waldorf zu Wahlhelfern. Im Anschluss bittet er die anwesenden Beiratsmitglieder um Wahlvorschläge für den Vorsitz.

Als Vorsitzende des Beirats wird Frau Alia Saleh-Schäfer vorgeschlagen. Es werden keine weiteren Wahlvorschläge gemacht.

Frau **Saleh-Schäfer** erklärt, für die Übernahme des Vorsitzes zur Verfügung zu stehen.

Herr **Landrat Puchtler** weist auf die vorbereiteten Wahlzettel hin und ruft die Mitglieder des Beirats in alphabetischer Reihenfolge zur Wahl auf. Die Wahl erfolgt in öffentlicher Sitzung durch Stimmzettel in geheimer Abstimmung.

Nachdem der Wahlvorgang abgeschlossen ist, zählen die Wahlhelfer die Stimmzettel aus. Dabei ergibt sich folgendes Ergebnis:

Abgegebene Stimmen:	10
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Stimmenenthaltungen und ungültige Stimmen:	0

Herr **Landrat Puchtler** stellt fest, dass die Bewerberin, Frau **Alia Saleh-Schäfer**, die notwendige Stimmenmehrheit gemäß § 33 Abs. 3 LKO erreicht hat.

Auf Nachfrage von Herrn Landrat Puchtler erklärt Frau **Alia Saleh-Schäfer**, die Annahme der Wahl zur Vorsitzenden des Beirats für Migration und Integration.

Herr **Landrat Puchtler** gratuliert Frau Saleh-Schäfer zu ihrer Wahl und wünscht ihr für ihre Tätigkeit alles Gute und viel Erfolg.

Anschließend übergibt Herr **Landrat Puchtler** den Vorsitz an Frau **Saleh-Schäfer**.

Frau **Saleh-Schäfer** bedankt sich für die Wahl und das in sie gesetzte Vertrauen. Sie verspricht sich eine gute Zusammenarbeit und tatkräftige Unterstützung durch die Beiratsmitglieder.

Punkt 3:

Stellvertretende Vorsitzende;

- a) Festlegung der Zahl der stellvertretenden Vorsitzenden**
- b) Wahl des/r stellvertretenden Vorsitzenden**

Herr **Jörnhs** weist darauf hin, dass zunächst darüber abzustimmen ist, wie viele stellvertretende Vorsitzende der Beirat haben möchte.

Die **Vorsitzende** schlägt vor, zwei Stellvertreter/innen zu wählen.

Ohne weitere Aussprache beschließen die Mitglieder des Beirats einstimmig, zwei Stellvertreter/innen für die Vorsitzende zu wählen.

Die **Vorsitzende** bittet die anwesenden Beiratsmitglieder um Wahlvorschläge für die/den 1. stellvertretende/n Vorsitzende/n.

Als 1. stellvertretende Vorsitzende wird Frau Ulrike Weiwad-Klenk vorgeschlagen.

Es werden keine weiteren Wahlvorschläge vorgetragen.

Frau **Weiwad-Klenk** erklärt, für die Übernahme des Amtes zur Verfügung zu stehen.

Die **Vorsitzende** weist auf die vorbereiteten Wahlzettel hin und ruft die Mitglieder des Beirats in alphabetischer Reihenfolge zur Wahl auf. Die Wahl erfolgt in öffentlicher Sitzung durch Stimmzettel in geheimer Abstimmung.

Nachdem der Wahlvorgang abgeschlossen ist, zählen die Wahlhelfer die Stimmzettel aus. Dabei ergibt sich folgendes Ergebnis:

Abgegebene Stimmen:	10
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Stimmenenthaltungen und ungültige Stimmen:	0

Die **Vorsitzende** stellt fest, dass die Bewerberin, Frau **Ulrike Weiwad-Klenk**, die notwendige Stimmenmehrheit gemäß § 33 Abs. 3 LKO erreicht hat.

Auf Nachfrage der Vorsitzenden erklärt Frau **Ulrike Weiwad-Klenk** die Annahme der Wahl zur 1. stellvertretenden Vorsitzenden des Beirats für Migration und Integration.

Anschließend bittet die **Vorsitzende** die anwesenden Beiratsmitglieder um Wahlvorschläge für die/den 2. stellvertretende/n Vorsitzende/n.

Als 2. stellvertretender Vorsitzender wird Herr Jeorjios Beyer vorgeschlagen. Es werden keine weiteren Wahlvorschläge vorgetragen.

Herr **Beyer** erklärt, für die Übernahme des Amtes zur Verfügung zu stehen.

Die **Vorsitzende** weist auf die vorbereiteten Wahlzettel hin und ruft die Mitglieder des Beirats in alphabetischer Reihenfolge zur Wahl auf. Die Wahl erfolgt in öffentlicher Sitzung durch Stimmzettel in geheimer Abstimmung.

Nachdem der Wahlvorgang abgeschlossen ist, zählen die Wahlhelfer die Stimmzettel aus. Dabei ergibt sich folgendes Ergebnis:

Abgegebene Stimmen:	10
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Stimmenenthaltungen und ungültige Stimmen:	0

Die **Vorsitzende** stellt fest, dass der Bewerber, Herr **Jeorjios Beyer**, die notwendige Stimmenmehrheit gemäß § 33 Abs. 3 LKO erreicht hat.

Auf Nachfrage der Vorsitzenden erklärt Herr **Beyer** die Annahme der Wahl zum 2. stellvertretenden Vorsitzenden des Beirats für Migration und Integration.

Punkt 4:

Wahl der Vertreter/innen des Beirats in der AGARP

Herr **Jörnhs** informiert über die AGARP sowie die Aufgaben der Vertreter in der AGARP-Mitgliederversammlung.

Anschließend bittet die **Vorsitzende** die anwesenden Beiratsmitglieder um Wahlvorschläge für zwei ordentliche Mitglieder und ein stellvertretendes Mitglied.

Es werden Herr **Beyer** und Herr **Boller** als ordentliche Mitglieder und Frau **Sauerwein** als Stellvertreterin vorgeschlagen. Weitere Wahlvorschläge werden nicht eingebracht.

Die vorgeschlagenen Personen erklären, für die Übernahme der Mandate zur Verfügung zu stehen.

Herr **Jörnhs** macht auf die für die Durchführung der Ausschusswahlen maßgebenden Vorschriften der LKO aufmerksam. Insbesondere erfolgt die Wahl der Ausschüsse nach § 33 Abs. 5 LKO grundsätzlich durch Stimmzettel in geheimer Abstimmung, sofern der Beirat nicht etwas anderes beschließt.

Die **Vorsitzende** schlägt daher vor, die folgenden Wahlen im Wege der offenen Abstimmung per Handzeichen durchzuführen.

Die Mitglieder des Beirats beschließen einstimmig, die folgenden Wahlen gemäß § 33 Abs. 5 LKO im Wege der offenen Abstimmung per Handzeichen durchzuführen.

Die **Vorsitzende** bittet anschließend um Stimmabgabe per Handzeichen.

Die Mitglieder des Beirats wählen entsprechend den Wahlvorschlägen einstimmig im Wege der offenen Abstimmung gemäß § 33 Abs. 5 LKO Herrn Beyer und Herrn Boller als ordentliche Mitglieder sowie Frau Sauerwein als Stellvertreterin der ordentlichen Mitglieder in der AGARP-Mitgliederversammlung.

Punkt 5:

Wahl der Vertreter/innen des Beirats im Jugendhilfeausschuss

Herr **Jörnhs** informiert über die Zusammensetzung des Jugendhilfeausschusses des Rhein-Lahn-Kreises. Die/der „Vertreter/in der Interessen ausländischer junger Menschen“

wird seitens des Beirats für Migration und Integration benannt und ist beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss.

Die **Vorsitzende** bittet die anwesenden Beiratsmitglieder um Wahlvorschläge für ein ordentliches und ein stellvertretendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss.

Es werden Frau **Sauerwein** als ordentliches und Frau **Weiwad-Klenk** als stellvertretendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss vorgeschlagen. Weitere Wahlvorschläge werden nicht eingebracht.

Die vorgeschlagenen Personen erklären, für die Übernahme der Mandate zur Verfügung zu stehen.

Die **Vorsitzende** bittet anschließend um Stimmabgabe per Handzeichen.

Die Mitglieder des Beirats wählen entsprechend den Wahlvorschlägen einstimmig im Wege der offenen Abstimmung gemäß § 33 Abs. 5 LKO Frau Sauerwein als ordentliches Mitglied und Frau Weiwad-Klenk als stellvertretendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss des Rhein-Lahn-Kreises.

Punkt 6:
Wahl der Vertreter/innen des Beirats im Beirat des Jobcenters Rhein-Lahn

Herr **Jörnhs** informiert über die rechtliche Grundlage der Einrichtung eines Jobcenter-Beirats und dessen Aufgaben.

Die **Vorsitzende** bittet die anwesenden Beiratsmitglieder um Wahlvorschläge für ein ordentliches und ein stellvertretendes Mitglied im Beirat des Jobcenters Rhein-Lahn.

Es werden Frau **Saleh-Schäfer** als ordentliches und Frau **Weiwad-Klenk** als stellvertretendes Mitglied im Beirat des Jobcenters Rhein-Lahn vorgeschlagen. Weitere Wahlvorschläge werden nicht eingebracht.

Die vorgeschlagenen Personen erklären, für die Übernahme der Mandate zur Verfügung zu stehen.

Die **Vorsitzende** bittet anschließend um Stimmabgabe per Handzeichen.

Die Mitglieder des Beirats wählen entsprechend den Wahlvorschlägen einstimmig im Wege der offenen Abstimmung gemäß § 33 Abs. 5 LKO Frau Saleh-Schäfer als ordentliches Mitglied und Frau Weiwad-Klenk als stellvertretendes Mitglied in den Beirat des Jobcenters Rhein-Lahn.

Punkt 7:

Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.

Punkt 8:

Beratung über mögliche Projekte des Beirats im Jahr 2020

Die **Vorsitzende** leitet eine Beratung über mögliche Projekte bzw. Arbeitsschwerpunkte ein. Es werden verschiedene Themen angesprochen, welchen sich der Beirat widmen könnte.

Frau **Kissel-Staude** führt das Thema „Ausländische Vorschulkinder ohne Kitaplatz“ an und schlägt eine Befassung mit dieser Thematik vor. Um die aktuelle Situation im Rhein-Lahn-Kreis zu beleuchten, sollte Kontakt mit den Leitungen der Kindertagesstätten und den Grundschulen hergestellt werden. Sie sagt zu, ein entsprechendes Schreiben zu entwerfen. Mögliche Fragestellungen könnten die Anzahl der Kinder ab 4 Jahren auf der Warteliste betreffen und ob die Einrichtung einen Bedarf an Unterstützung sieht, um eine Betreuung für fremdsprachige Vorschulkinder anbieten zu können.

Die Beiratsmitglieder beschließen, eigenverantwortlich Briefe an die Kindertagesstätten und Grundschulen im Kreis zu verteilen. Die Rückläufe werden gesammelt und in der nächsten Sitzung besprochen. Ein Mitarbeiter des Jugendamtes soll eingeladen werden, um über die Thematik aus Sicht der Kreisverwaltung zu informieren.

Punkt 9:

Finanzangelegenheiten

Die **Vorsitzende** bittet Herrn Jörnhs um einige Ausführungen.

Herr **Jörnhs** informiert, dass dem Beirat im Jahr 2020 2.250 Euro als eigene Mittel zur Verfügung stehen. Das Budget soll nach Möglichkeit für integrative Zwecke und Projekte genutzt werden. Für die Mitgliedschaft in der AGARP ist ein jährlicher Beitrag in Höhe von 30 Euro zu zahlen. Er gibt den Hinweis, dass es sinnvoll ist, wenn dem Beiratsvorstand die Vollmacht erteilt wird, über Ausgaben bis zu einer Höhe von max. 100 Euro eigenständig entscheiden zu können.

Die Mitglieder des Beirats ermächtigen den Vorstand des Beirats, über Ausgaben bis zu einer Höhe von jeweils 100 Euro eigenständig entscheiden zu können; der Beirat ist in der Folgesitzung entsprechend zu informieren.

Punkt 10:

Mitteilungen, Verschiedenes

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Nachdem sich kein weiterer Beratungsbedarf ergibt, bedankt sich die **Vorsitzende** bei den anwesenden Mitgliedern und schließt die 1. Sitzung des Beirats für Migration und Integration in der VI. Wahlperiode um 20:20 Uhr.

<p>gez. Vorsitzender (Frank Puchtler) Landrat <i>(bis einschließlich TOP 2)</i></p>	<p>gez. Vorsitzende (Alia Saleh-Schäfer) <i>(ab TOP 3)</i></p>	<p>gez. Protokollführer (Timm Jörnhs)</p>
---	--	---